

Oswald Metzger

Einspruch!
Einspruch!

Wider den organisierten
Staatsbankrott



Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Teil I

Die Mechanismen des Politikbetriebs

1 Politik und Kompetenz – ein Widerspruch	13
2 Die Personalauswahl garantiert Substanzlosigkeit	15
3 Parteien brauchen Parteisoldaten	19
4 Die Einschaltquote – Maß aller Dinge	27
5 Das Hofschranzentum der Journalisten	30
6 Macht und Ohnmacht der Talkshows	34
7 Von Medienperformance und Neidreflexen	36
8 Die Lagermentalität der Journalisten	43
9 Wissenschaftliche Expertisen und politische Beratungsresistenz	44
10 Der Elfenbeinturm der Wissenschaft	48
11 Die Lobbyisten – eine Spezies für sich	49
12 Die Sitzungswoche der Schmarotzer	51

13	Die Regelungswut und ihre Urheber	52
14	Die Gewerkschaften und ihre Seilschaften	54
15	Wo bleibt in der Politik das Volk?	57

Teil II

Abschied vom Schlaraffenland

16	Meine prägende Erfahrung: der Haushaltsausschuss	61
	Der überregulierte Arbeitsmarkt	67
17	Kündigungsschutz als Einstellungsbarriere	67
18	Umgehungstatbestände und »Brücken in den Vorruhestand«	70
19	Arbeitsrecht ist Richterrecht	72
20	Die Mär vom Flächentarifvertrag	73
21	Solidarisch arbeitslos: das Günstigkeitsprinzip	77
22	Arbeitslosen- und Sozialhilfe: »Anspruchslohn« oder Basiseinkommen?	80
	Krankenversicherung oder die kollektive Selbstbedienung	90
23	»Gesundheit« – Markt ohne Marktwirtschaft	90
24	Das Vollkasko-Denken der Patienten	96
25	Anreizsysteme für Kostenbewusstsein und Qualität	99
26	Die Pflegeversicherung: ein Erbenschutzprogramm	105

Blankoschecks fürs Alter: unterfinanzierte Renten und Pensionen	110
27 Otto von Bismarck: der Erfinder des deutschen Sozialstaates	110
28 Die Mär von den billigen Beamten	117
29 Demografische Entwicklung und Zuwanderung	122
30 Länger arbeiten, mehr vorsorgen, weniger konsumieren	128
Der Fiskus und die Steuern	139
31 Der Staat braucht Geld	139
32 Die Entwicklung der Einkommensteuertarife	140
33 Wer mehr hat, zahlt (meist) auch mehr	144
34 Intransparenz mit Methode	148
35 Die Lösung: radikale Vereinfachung des Steuerrechts	152

Teil III

Der öffentliche Haushalt in der Verschuldungsfalle

36 Der Zinseszins-Effekt	159
37 Implizite und explizite Staatsverschuldung	164
38 Die Verschuldung als Generationenproblem	167
39 Unverhoffte Mehreinnahmen zur Tilgung von Schulden (UMTS)	171

40	Von Primärsalden, strukturellen Defiziten und Generationenkonten	175
41	Die »Profiteure« der Staatsverschuldung	189
42	Die Sirenengesänge der Neo-Keynesianer	194
43	Aktivierender Föderalismus oder organisierte Verantwortungslosigkeit?	201
44	Institutionelle Schranken gegen die Verschuldung	209

Teil IV

Epilog

45	Der Autor will ein Grüner sein?	217
46	Wachstum ist nicht alles	219
47	Der freie Welthandel – eine Einbahnstraße	223
48	Der konkurrenzlose Kapitalismus	226
49	Mehr Mut zur Freiheit	227
50	Die Grünen als Sachwalter der Zukunft	228
51	Die Grünen als Sachwalter bürgerlicher Freiheitsrechte	230
52	Konzeptpartei, nicht Machtpartei	233

Anhang

	Kleines Wirtschaftsglossar	237
	Internetadressen für die Recherche	252
	Literatur	253